

Dialogforum Bildungslandschaft

Dr. Karin KLEINEN, LVR-Landesjugend-
amt Rheinland
Doris SCHLEIDEN, LAG kath. OKJA NRW

Kinderarmut vorbeugen und Teilhabe ermöglichen

*Impulspapier des LVR-Landesjugendhilfe-
ausschusses Rheinland*

Annette BERGER, LVR-Landesjugendamt
Rheinland

kurz & bündig – Aktuelles aus dem Landesjugendamt und den Jugend- ämtern

ca. 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen und Ende der
Veranstaltung

ANSPRECHPARTNER IM LVR-LANDESJUGENDAMT

Susanne ESSER
Tel 0221 809-3097, susanne.esser1@lvr.de

ANMELDUNG

Eine **Anmeldemöglichkeit über den Online-Katalog** des
LVR-Landesjugendamts Rheinland finden sie **hier** oder
unter www.jugend.lvr.de > Fortbildungen > Online-Katalog
> Leitung und Politik > 07.-08.11.2019 bis zum **10. Oktober
2019**.

TEILNAHMEBEITRAG

188,- EUR (inkl. Verpflegung und Übernachtung im Ein-
zelzimmer); 134,- EUR (als Tagesgast an beiden Tagen)

VERANSTALTUNGSORT

KARDINAL-SCHULTE-HAUS (KSH)
Overather Str. 51-53, 51429 Bergisch Gladbach

ENTSCHEIDUNGS- KOMPETENZ IM JUGENDHILFEAUSSCHUSS

7. bis 8. November 2019
Bergisch Gladbach, Kardinal-Schulte-Haus

JAHRESTAGUNG FÜR MITGLIEDER
VON JUGENDHILFEAUSSCHÜSSEN
IM RHEINLAND

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Kennedyufer 2, 50679 Köln
Tel 0221 809-3097, susanne.esser1@lvr.de
www.jugend.lvr.de

LVR-Landesjugendamt
Auftrag Kindeswohl



LVR
Qualität für Menschen

ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ IM JUGENDHILFEAUSSCHUSS:

JAHRESTAGUNG FÜR MITGLIEDER VON JUGENDHILFEAUSSCHÜSSEN IM RHEINLAND

Die UN-Kinderrechtskonvention gilt in Deutschland seit 1992 und ist damit im Verwaltungshandeln der Kommunen anzuwenden, sie ist ein Bundesgesetz.

In der Regel werden die Kinderrechte in den Kommunen immer noch auf die Bereiche der Information und Kinderschutz beschränkt, jedoch sind auch Themen wie z.B. die kulturelle Teilhabe aller jungen Menschen, die Stadtentwicklung oder Integrationspolitik in den Kommunen auf der Grundlage der UN Kinderrechte stärker in den Fokus zu nehmen. Viele Mitarbeitende in den Verwaltungen der Kommunen kennen die Bedeutung der UN Kinderrechte nicht oder nur unzureichend. Die Kinderrechte haben ihre originäre Lobby bei den Kinder- und Jugendpolitikern. Die UN-Kinderrechtskonvention muss in den verschiedenen Verwaltungsbereichen über die bereits vorhandene Verankerung in anderen Bundesgesetzen hinaus Eingang in den Verwaltungs- und Politikalltag finden. Ein wesentlicher Fortschritt wäre die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz. Anne Lütges, Vizepräsidentin des Deutschen Kinderhilfswerkes und Vorsitzende »Kinderfreundliche Kommune e.V.« wird den aktuellen Stand der Kinderrechte in Deutschland beleuchten.

Eine weitere Reform des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz) steht kurz bevor. Sandra Clauß, Leiterin des LVR-Fachbereiches Kinder und Familien, wird zentrale Aspekte aus dem Gesetzesvorhaben vorstellen und mit den Teilnehmenden in den Dialog gehen.

Die Schuleingangsuntersuchung ist eine jährliche Vollerhebung aller Kinder, die zukünftig die Schule besuchen werden. Die Daten werden von den (Kreis-)Gesundheitsämtern erhoben und bilden den Entwicklungsstand des Kindes ab, geben

aber auch einen Überblick über sozialdemografische Faktoren der Familie. Darüber hinaus besteht die Option, örtlich ergänzende Fragestellungen in die Erhebung einzubinden. Nora Jehles, Technische Hochschule Köln, wird interessante Befunde aus langjährigen Erfahrungen mit der Erhebung in Mülheim an der Ruhr vorstellen.

Das Bundesteilhabegesetz ist seit Beginn des Jahres 2019 in Kraft und wird ab 2020 noch weitere Auswirkungen in der Zusammenarbeit von Kommunen und dem LVR als überörtlichem Träger der Sozialhilfe haben. Die Teilnehmenden werden über die wichtigsten Neuerungen in der Eingliederungshilfe, die v.a. auch junge Menschen und ihre Familien betreffen, informiert.

Gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und ihre (Selbst)bildungsprozesse brauchen eine Vielfalt verschiedener Bildungsangebote und Bildungsorte. Die Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit mit ihrem eigenständigen Bildungsauftrag sind unverzichtbare Netzwerkpartner*innen zur Gestaltung ganzheitlicher, anregungsreicher und jugendgerechter Bildungslandschaften. Frau Dr. Kleinen und Frau Schleiden informieren über die Inhalte.

Kinderarmut zu begegnen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die Maßnahmen auf allen politischen Ebenen erforderlich macht. Mit dem Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten versuchen viele Kommunen im Rheinland, für eine größere Teilhabegerechtigkeit zu sorgen. Gleichzeitig müssen aber auch Ursachen von Armutslagen auf Landes- und Bundesebene bekämpft werden. Annette Berger wird das Impulspapier vorstellen und zentrale Punkte benennen.

TAGUNGSABLAUF

Donnerstag, 7. November 2019

12.30 Uhr (offenes) Mittagessen

13.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Susanne ESSER, LVR-Landesjugendamt Rheinland

30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention

Anne Lütkes, Vizepräsidentin des Deutschen Kinderhilfswerkes und Vorsitzende »Kinderfreundliche Kommune e.V.«

anschließend **Arbeitsgruppen zur vertieften Diskussion und kurzes Plenum**

Die KiBiz-Reform

Sandra CLAUSS, LVR-Fachbereichsleiterin Kinder und Familie

18.30 Uhr Abendessen

Freitag, 8. November 2019

9.15 Uhr Einführung in den Tag

Die Schuleingangsuntersuchung - auch für die Jugendhilfe interessant

Nora JEHLLES, Technische Hochschule Köln

Elementar wichtig: Die neue Eingliederungshilfe ab 2020 für Kinder bis zum Schuleintritt

N.N., LVR-Dezernat Kinder, Jugendliche und Familien